

PRESSEINFORMATION

23. März 2007



Besser dämmen und Heizenergie sparen

Haben Sie ein älteres Haus gekauft und planen eine umfassende energetische Sanierung? Dann empfiehlt es sich, die geplante Modernisierung Ihres Hauses mit Energie sparenden Maßnahmen zu verbinden. Durch eine hochwertige Wärmedämmung kann in einem Altbau 50 Prozent und mehr Energie eingespart werden. Sogar Niedrigenergiehaus- oder Passivhausstandard ist möglich.

Das Dach – mehr Raum für schönes Wohnen

Ein ausgebautes Dachgeschoss bietet Wohnraum mit besonderem Flair. Dabei hängen Nutzwert und Wohnkomfort entscheidend von der Wärmedämmung ab. Bis zu 30 % der Heizwärme entweichen über ein schlecht gedämmtes Dach. Die Devise lautet: Nicht dicker, sondern besser dämmen. Warme Wände und Decken schaffen ein behagliches Wohnklima.

Eine Investition, die sich rechnet

Eine Dachdämmung ist eine Investition, die sich kurzfristig realisieren lässt, sich bereits in der kommenden Heizperiode auszahlt und über Jahrzehnte dauerhaft Heizkosten spart. Wer eine hochwertige Dämmung mit maximaler Leistung möchte, dämmt mit Polyurethan auf den Sparren. Außen auf dem Dachstuhl verlegt, hüllen die Dämmplatten die gesamte Konstruktion vollflächig ein. Wärmebrücken, d. h. Schwachstellen, durch die Wärme abfließen kann, werden vermieden. Das Dach ist vor Temperatureinflüssen wie klirrender Kälte im Winter und brütender Hitze im Sommer geschützt.

Aufsparrendämmsysteme aus leistungsfähigen Polyurethan-Dämmstoffen (PUR/PIR) erfüllen nicht nur die Anforderungen der Energieeinsparverordnung. Sie erzielen beste Dämmwerte bei geringer Dämmstoffdicke. Für die Gestaltung der Dachräume bieten Polyurethan-Dämmsysteme vielfältige Möglichkeiten. Bei der Aufsparrendämmung kann der Dachstuhl sichtbar bleiben. Dadurch werden gestalterische Akzente gesetzt. Dachschrägen und Sparrenfelder können mit Holz verkleidet, verputzt oder auch tapeziert werden.

Die Mehr-Wert-Dämmung – „Wenn schon, denn schon“

Ein Vergleich der Dämmstoffkosten sagt nichts über die Wirtschaftlichkeit der Dämm-Maßnahme aus. Was zählt, sind die Gesamtkosten, einschließlich der Bauteilkonstruktion und der Montage. In die Kalkulation müssen auch die Leistung und die Lebensdauer des gewählten Dämmstoffes einbezogen werden. Die Leistung eines Dämmstoffes erkennen Sie an seiner Wärmeleitfähigkeitsstufe (abgekürzt: WLS). Die Wärmeleitfähigkeitsstufe wird als dreistellige Zahl z. B. WLS 024 angegeben. Je niedriger der Wert, desto besser ist die Wärmedämmfähigkeit des Dämmstoffes.

Hochleistungsdämmstoffe aus Polyurethan, oft auch als PUR/PIR-Hartschaum bezeichnet, erhalten Sie in den Wärmeleitfähigkeitsstufen 024, 028 und 030. Sie sind aufgrund ihrer extrem niedrigen Wärmeleitfähigkeit viel effektiver als konventionelle Dämmstoffe. Zum Vergleich: Polyurethan-Dämmstoffe der WLS 024 dämmen um zwei Drittel besser als Dämmstoffe der WLS 040.

Bei Renovierungsarbeiten gilt „Wenn schon, denn schon“. Die Mehrkosten für energiesparende Maßnahmen lohnen sich dann besonders. Wenn z. B. das Dach neu eingedeckt wird, muss ohnehin ein Gerüst aufgestellt und die alte Dacheindeckung entfernt werden. Der finanzielle Aufwand für eine nachträgliche Wärmedämmung ist dann vergleichsweise niedrig. Und: Bei Verkauf oder Vermietung des Hauses gilt geringer Energieverbrauch als wertsteigernd.

Kontakt:

IVPU – Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e. V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Petra Steimle
Im Kaisemer 5, 70191 Stuttgart
Fax 0711 / 29 49 02 E-Mail: presse@ivpu.de

Abdruck mit Quellenangabe honorarfrei, Beleg erwünscht.